

1. Arbeitstagung für den Einsatz von Hunden zum Artnachweis

22./23. Oktober 2016 in Ließen (Land Brandenburg)



Wildlife Detection Dogs e.V.
www.wildlifedetectiondogs.org



Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung
www.leibniz-izw.de



Professur für Wildtierökologie und
Wildtiermanagement,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
www.wildlife.uni-freiburg.de

ISBN: 978-3-9815637-4-0

Arbeitstagung für den Einsatz von Hunden zum Artnachweis

22./23. Oktober 2016 in Ließen (Land Brandenburg)



Organisatoren: ANNE BERGER & GEVA PEERENBOOM

1. Arbeitstagung für den Einsatz von Hunden zum Artnachweis

Grußwort

Ihr hoch entwickelter Geruchssinn qualifiziert Hunde für eine große Bandbreite an Aufgaben. In Verbindung mit ihrem Spieltrieb, ihrem Arbeitswillen und ihrer Kooperationsbereitschaft sind sie dem Menschen unersetzbare Helfer. Der Einsatz von Hunden in Naturschutz und Wildtierforschung ist schon heute in vielen Gegenden unserer Erde eine effektive und erfolgreich angewandte Methode. In Europa ist der Einsatz von Hunden in diesen Bereichen bisher weniger bekannt. Aktuelle Projekte, die teilweise auch auf dieser Tagung vorgestellt werden, zeigen jedoch, dass ein breites Interesse besteht und diverse Anwendungsmöglichkeiten existieren. Um Personen, Institute und Projekte zu vernetzen, die sich mit dem Einsatz von speziell ausgebildeten Hunden zum Nachweis verschiedener Tier-, Pflanzen- und Pilzarten beschäftigen, gründete sich im Herbst 2015 der gemeinnützige Verein „Wildlife Detection Dogs e.V.“ (WDD). Der Verein soll Interessierten eine Plattform bieten, um neben dem Erfahrungs- und Wissensaustausch die Methode weiterzuentwickeln und zu etablieren. Die Entwicklung von Standards und Zertifizierungsmöglichkeiten soll künftig helfen, die Methode auch wissenschaftlich fundiert und systematisch anwendbar zu machen.

Der Pool an Wissen und Erfahrung wächst mit der steigenden Zahl an WissenschaftlerInnen, NaturschützerInnen und weiteren Interessierten, die sich

intensiv mit dem Einsatz von Artenspürhunden beschäftigen und zum Teil bereits aktiv mit ausgebildeten Hunden in diversen Bereichen arbeiten. Um auch den persönlichen Austausch über Hundetraining, Forschungsprojekte und Etablierungsverfahren zu ermöglichen, veranstaltet der Verein WDD e.V. in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung und der Universität Freiburg im Oktober 2016 erstmals eine öffentliche Arbeitstagung. Die hohe Nachfrage an dieser Tagung zeigt erneut, welches Potenzial der Einsatz von „Wildlife Detection Dogs“ bietet und, dass der Entschluss, einen darauf ausgerichteten Verein zu gründen zu einem guten Zeitpunkt und mit durchaus drängenden und wichtigen Zielen gefasst wurde. Auch zeigt die Diversität der Beitragsthemen, wie flexibel die Geruchsleistung der Hunde eingesetzt werden kann und, dass auch künftig neue Einsatzmöglichkeiten entdeckt werden können.

Wir wünschen dem Verein und allen Teilnehmenden, dass die „1. Arbeitstagung für den Einsatz von Hunden zum Artnachweis“ Wissen schafft, Erfahrungen vermittelt und viele neue Ideen liefert. Allen Teilnehmenden sei hier unser Dank ausgesprochen für das Interesse, den Einsatz und die Motivation, den Verein und die „Methode Artensuchhund“ voranzubringen.

CHRISTINE GÜNTHER, JULIA TAUBMANN, GEREON KAPP, FELIX BÖCKER

Wildlife Detection Dogs e.V. – Vorstand

Programm

Samstag, der 22. Oktober 2016

Session 1: Hundetrainer geben Ratschläge

- 09:00 CHRISTINE GÜNTHER & RAMONA HOUSCHT
Rasseauswahl von Suchhunden für den Einsatz im
Natur-, Artenschutz und Monitoring
- 09:45 ANGELIKA JENSEN
Zur Motivation von Suchhunden
- 10:30 MICHAELA HARES
Einsatzfähigkeit - Arbeiten unter großer
Ablenkung!

12:00 – 14:00 Uhr Mittagessen und Hundauslauf

Session 2: Einblick in Artensuchhunde-Projekte

- 14:00 SWANTJE WINKES
Welchen Wert hat die Negativanzeige für den
nicht-invasiven Artenschutz und wie trainiert
man Hunde zu einer zuverlässigen
Negativanzeige?
- 14:25 ANNEGRET GRIMM-SEYFARTH & REINHARD KLENKE
Suchhunde im Naturschutz:
Geruchsunterscheidung zwischen nahe
verwandten Arten mit identischer Diät
- 14:50 JENNIFER POIER
Übersicht über Artensuchhundprojekte weltweit

15:15-15:30 Uhr Kaffeepause

- 15:30 ANNE BERGER
The work of the detection dog within the project
„hedgehogs in Berlin“
- 15:55 CAROLIN WEH
With a little help of my friend(s) - Searching for
raccoon poo by using a dogs nose
- 16:20 DENIZ MENGÜLLÜOĞLU, DANIEL FÖRSTER, ANNE BERGER
A scat detection dog for assessing the ecology
and genetics of Anatolian lynx in north-western
Turkey
- 16:45 FELIX BÖCKER
Erste Erfahrungen mit dem Einsatz von Hunden
im Luchs- und Wolfsmonitoring
- 17:10 VELESKA DE PELLEGRINI & YVETTE KRUMMHEUER
Einsatz von Spürhunden im Wolfsmonitoring -
Pilotprojekt
- 17:35 JULIA TAUBMANN, MARIA HÖRNELL-WILLEBRAND, HENRIK
ANDRÉN
Grouse & Wind Energy: Pointing dogs as tools for
conservation research

Sonntag, der 23. Oktober 2016

Session 3: Fledermausworkshop

- 09:00 – 12:00 GEVA PEERENBOOM, JELENA MAUSBACH, JULIA
TAUBMANN, KERSTIN PANKOKE
Workshop: Der Hund als Bat- Detector?